

FREIRAUM

Baukonstruktion 1. Studienjahr 2012

Ein Studium ist geprägt von intensiven Arbeitsphasen und einer Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen und Aufgaben. Die freie Zeit und deren Gestaltung kommt, insbesondere in der Anfangsphase des Studiums, oftmals zu kurz. Dabei ist es wichtig den Regenerations- und Erholungsphasen Raum zu geben, um den nächsten Aufgaben gewachsen zu sein: Kraft schöpfen, den Körper entspannen, den Geist befreien vom Alltag des Studiums.

genutzt wird, besondere Bedeutung beigemessen werden. Die Gestaltung des gemeinsamen Raumes hängt dabei maßgeblich von der Definition des Freizeitverhaltens ab, z.B. Sport, Musik, Unterhaltungselektronik, soziale Netzwerke, Kunst, etc.. Die Abgrenzung zu den individuellen Räumen der Bewohner soll in der räumlichen Struktur, in der Raum-konfiguration, Materialien und Ausstattungen deutlich erkennbar sein.

Auf einem Grundstück an der Rüterallee, in unmittelbarer Nähe zur Fachhochschule, sollen Gebäude geschaffen werden, die den Ansprüchen an studentisches Wohn- und Freizeit gerecht werden. Die Einzelparzellen, in einer Größe von 20,00 x 5,00 m, grenzen an der Längsseite mittels Brandwand direkt aneinander. Die Ausrichtung der Gebäude kann daher nur in nordöstlicher und südwestlicher Richtung an den Kurzseiten erfolgen.

Raumprogramm

Freizeitbereich innen:
ca. 50 qm mit entsprechenden variablen Möblierungsmöglichkeiten

Versorgungsbereich
Küche, ggf. in Freizeitbereich integriert, Hausanschlussraum

Individualbereich:
2 Schlafzellen je 12 qm, Nasszelle(n)

Im Konzept soll einem Freizeitraum, der gemeinsam von den beiden Bewohnern



